



Positionspapier zur pädagogischen Qualität in Kindertagesstätten

Die ersten Lebensjahre sind prägend und wichtig für Kinder. Frühkindliche Erfahrungen begleiten und beeinflussen einen Menschen in seiner Entwicklung nachhaltig.

Rund zwei Drittel der Kinder werden familienergänzend betreut. Entsprechend übernehmen auch Kindertagesstätten eine zentrale Aufgabe bei der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung. Ob die Kindertagesstätten diese Aufgabe zum Wohl der Kinder und zu deren bestmöglichen positiven Entwicklung erfüllen können, hängt entscheidend von der Qualität der Angebote ab. Dabei ist insbesondere die Prozessqualität von zentraler Bedeutung, während die Struktur- und die Orientierungsqualität den stützenden Rahmen bilden.

Was ist qualitativ gute familienergänzende Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern? Dieses Dokument soll Politik und Gesellschaft Orientierung bieten und Handlungsbedarf aufzeigen.

Unter den heutigen Rahmenbedingungen kann der unten beschriebene Soll-Zustand in den drei Qualitätsdimensionen – Struktur-, Orientierungs- und Prozessqualität – noch nicht zufriedenstellend erreicht werden. Es fehlt hauptsächlich an der Ansiedlung der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung im Bildungsbereich und an einer entsprechend ausreichenden Finanzierung. Im «Positionspapier zur Finanzierung pädagogischer Qualität in Kindertagesstätten» berechnet KIBESUIS die notwendigen Investitionen, um die hier skizzierte pädagogische Qualität in Kindertagesstätten zu erreichen.

STRUKTURQUALITÄT

Qualifikation

Mindestens zwei Drittel aller Mitarbeitenden in Kindertagesstätten, welche direkt mit den Kindern arbeiten, verfügen über eine anerkannte pädagogische Ausbildung. Zudem bildet jeder Betrieb ebenso viele Kindererzieher/innen HF wie Fachpersonen Betreuung EFZ aus. Die Personalzusammensetzung ist ausgewogen im Sinne eines Skill & Grade-Mix, d. h., dass sich das Betreuungspersonal aus Fachpersonen mit pädagogischer Grundbildung, aus Fachpersonen mit pädagogischen Tertiärabschlüssen sowie aus Lernenden, Studierenden und allenfalls pädagogischen Assistenzpersonen zusammensetzt. Ihre Funktionen sind mit den entsprechenden Verantwortungen und Kompetenzen ausgestattet. Die Leitung einer Kindertagesstätte verfügt über betriebswirtschaftliche und pädagogische Kenntnisse auf Tertiärniveau.

Betreuungsschlüssel

Im Betreuungsschlüssel werden das Alter der Kinder und die Qualifikation der pädagogischen Fachpersonen berücksichtigt. Lernende und Studierende ohne branchenspezifische Vorbildung sowie Assistenzpersonen werden im Betreuungsschlüssel nicht mitberechnet. Der auf dem Betreuungsschlüssel aufbauende Stellenplan berücksichtigt auch mindestens 15 % mittelbare pädagogische Arbeit. Zudem werden für krankheits- oder ferienbedingte Abwesenheiten sowie für Leitungs- und Ausbildungsaufgaben die notwendigen Stellenprozente kalkuliert.

Maximale Kinderzahl und Alter

Die maximale Anzahl der Kinder und ihre Altersstruktur ist am Wohl des Kindes ausgerichtet. Die Balance und Wahl zwischen Ruhe und bildungsanregenden Aktivitäten ist gewährleistet. Alters-, entwicklungsbedingte und individuelle Bedürfnisse werden berücksichtigt. Zudem ist gewährleistet, dass die Kinder jederzeit die nötige Aufmerksamkeit der Betreuungspersonen erhalten.

Infrastruktur, Raum und Umgebung

Den Kindern aller Altersstufen stehen Infrastrukturen und Materialien zur Verfügung, die ihnen Lernen und Entwicklung ermöglichen. Diese fördern ihre Selbstständigkeit und Bildungsprozesse. Der Innenbereich wird dem Bewegungsdrang und den Ruhephasen der Kinder gerecht. Das Aussen Gelände eignet sich für vielfältige lernfördernde Aktivitäten und Sinneserfahrungen.

Schutz, Sicherheit und Gesundheit der Kinder

Der Schutz der psychischen, physischen und sexuellen Integrität jedes Kindes ist gewährleistet.

Infrastruktur, Materialien und Räumlichkeiten entsprechen hygiene- und sicherheitstechnischen Richtlinien. Für vielseitige Bewegung und ausgewogene, qualitativ hochwertige Mahlzeiten ist gesorgt. Die Einhaltung der Vorschriften zur Lebensmittelhygiene ist Pflicht.

Management und Organisation

Kindertagesstätten sind professionelle Unternehmen mit definierten Organisationsstrukturen und Managementprozessen. Die Leitung der Kindertagesstätte wendet Instrumente zur Personalauswahl, -führung und -entwicklung an. Das Kindeswohl steht stets über betriebswirtschaftlichen Unternehmenszielen. Gesundheitserhaltende und sichere Arbeitsbedingungen sind gewährleistet.

Qualitätsentwicklung

Die Kindertagesstätte ist eine lernende Organisation und entwickelt ihre Qualität kontinuierlich und strukturiert weiter. Dazu finden regelmässige interne und externe Evaluationen sowie Elternbefragungen statt. Die Ergebnisse werden in Qualitätsentwicklungsmassnahmen umgesetzt. Im Sinne des wissenschaftlich fundierten Modells der pädagogischen Qualität von QualiKita werden alle acht Entwicklungsbereiche bei der Qualitätsentwicklung berücksichtigt.¹

¹ Verein QualiKita (2019). QualiKita-Handbuch. Standard des Qualitätslabels für Kindertagesstätten. Zürich. 3. Auflage.

² Siehe www.unicef.ch

³ Wustmann Seiler, C. & Simoni, H. (2016): Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz. 3., erweiterte Auflage.

ORIENTIERUNGSQUALITÄT

Einhaltung der Kinderrechte

Das Wohl und die Rechte des Kindes stehen im Zentrum der pädagogischen Arbeit. Dabei sind die Prävention und der Schutz der Kinder vor Risiken und Gefahren gewährleistet. Die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung der Kindertagesstätte richtet sich an alle Kinder – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem familiären Hintergrund, ihrer Herkunft, ihrer Kultur, ihrer Religion und ihrem Entwicklungsstand. Die konzeptionellen Grundlagen basieren auf der UN-Kinderrechtskonvention.²

Pädagogisches Leitbild und Konzept

Das pädagogische Leitbild orientiert Mitarbeitende, Eltern und Interessierte über die pädagogischen Grundsätze und Werte der Kindertagesstätte. Das Leitbild wird regelmässig auf Aktualität überprüft.

Das pädagogische Konzept konkretisiert das Leitbild und erläutert Grundsätze und Handlungsleitlinien für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Die Erstellung des Konzepts erfolgt durch die Trägerschaft und die Leitung der Kindertagesstätte in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal. Als Referenzdokument hierzu dient der Orientierungsrahmen³. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und fachliche Erfahrungen vor Ort fliessen in die regelmässige Weiterentwicklung des Konzepts mit ein. Das Konzept wird den Eltern zur Verfügung gestellt und ist für Interessierte öffentlich zugänglich.

Handlungskompetenzen

Die Betreuungspersonen verfügen über aktuelle Fachkenntnisse und wenden diese in der pädagogischen Arbeit an. Sie führen gegenseitige Hospitationen mit anschliessendem Feedbackgespräch durch. In jährlichen Weiterbildungen, regelmässigen Mitarbeitendengesprächen und Teamsitzungen werden die Selbstreflexion und die Weiterentwicklung der Handlungskompetenzen gefördert.

PROZESSQUALITÄT

Begleitung und Förderung

Die Betreuungspersonen fördern und begleiten die Bildung und Entwicklung des Kindes und ziehen dabei alle Sinne und Entwicklungsbereiche mit ein. Sie ermöglichen den Kindern vielfältige Lern- und Entwicklungsaktivitäten. Die Betreuungspersonen gestalten eine anregende Umwelt, in der sie auch aktive Lernpartner/innen sind. Der Tagesablauf bietet einerseits einen überschaubaren und verlässlichen Rahmen, der auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingeht, und ist andererseits von Flexibilität geprägt. Die individuelle Begleitung und Förderung basiert auf den beobachteten und dokumentierten Stärken, Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Die Lernumgebung wird dem jeweiligen Entwicklungsstand gerecht. Ein besonderes Gewicht hat die alltagsintegrierte Sprachförderung. Die Betreuungspersonen sind sich der besonderen Bedürfnisse der Säuglinge bewusst und integrieren diese in die pädagogische Planung.

Beziehungen und Interaktionen

Die Betreuungspersonen gestalten verlässliche und wertschätzende Beziehungen zu den Kindern. Dabei nehmen sie Bedürfnisse und Signale wahr und reagieren angemessen und zeitnah darauf. Sie anerkennen die Pflege der Säuglinge als wichtige Handlung zur Beziehungsgestaltung. Die Beziehung ist geprägt von Aufmerksamkeit, Feinfühligkeit und echtem Interesse am Erleben des Kindes. Die Betreuungspersonen achten auf die Feinzeichen der Befindlichkeit und Belastungszeichen der Säuglinge und Kinder.

Eingewöhnungsphase und andere Übergänge

Die Betreuungspersonen anerkennen die Eingewöhnungsphase als grosse Herausforderung für die Kinder und ihre Eltern und geben dieser Phase dementsprechend Raum. Sie erkennen die Belastungszeichen der Säuglinge und Kinder und richten ihr Handeln auf die Befindlichkeit des Kindes aus. Die Betreuungspersonen beobachten während dieser Phase das Verhalten der Kinder und der Eltern genau und reagieren individuell darauf. Die Familien und die Kita-Mitarbeitenden nutzen die Eingewöhnungsphase zum Aufbau einer tragfähigen und nachhaltigen Bildungs- und Erziehungszusammenarbeit. Übergänge werden als wichtige Lern- und Entwicklungsfelder erkannt und durch eine aktive Zusammenarbeit aller Personen, die das Kind im Alltag begleiten, unterstützt.

Erziehungs- und Bildungszusammenarbeit

Im Zentrum der Zusammenarbeit zwischen Betreuungspersonen und Eltern steht das Wohl des Kindes. Beobachtungen und Dokumentationen sind die Basis für den regelmässigen Austausch über die Bildung, Betreuung und Erziehung des Kindes. Die Sicht des Kindes spielt dabei eine zentrale Rolle.

Kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz, ist der gesamtschweizerische Fach- und Branchenverband für familienergänzende Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern in Tagesfamilien, schulergänzenden Tagesstrukturen / Tagesschulen und Kindertagesstätten. Kibesuisse fördert den qualitativen und quantitativen Ausbau von bezahlbaren und professionellen Angeboten, engagiert sich für gute Rahmenbedingungen in der Branche und setzt sich für die Interessen seiner Mitglieder ein. Bei all seinen Tätigkeiten stellt der Verband das Wohl der Kinder ins Zentrum.



kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz
Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant
Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia